

Wolkenlampe. Design Susi Berger-Wyss + Ueli Berger



Lebt von Luft und Licht

Die Hängelampe als sinnliche Wolke. Die luftige Leuchte aus zwei asymmetrischen Schalen schwebt über jedem Formdiktat. Ein lichtdurchfluteter „Himmelskörper“.

Ein weisser, semitransparenter „Himmelskörper“: Die Wolkenlampe besteht aus zwei unterschiedlich ausgeformten, verleimten Polystyrol-Schalen mit einem Maximaldurchmesser

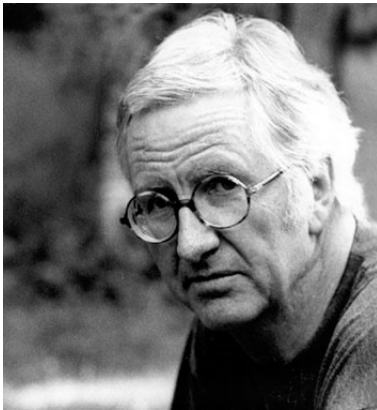
von 70 cm. Susi und Ueli Berger benutzen 1970 die damals neue Technologie der Vakuumverformung von Kunststoffen, um aus tradierter Form und Norm auszubrechen und eine Hängelampe zu gestalten, die von allen Seiten neue „Ansichten“ bietet. Die Leuchte nicht banal als Sonne oder Mond, sondern sinnlich als Wolke. In der Mehrzahl entsteht ein ganzer Wolkenhimmel.



Susi Berger-Wyss, 1938 (Luzern) Grafikerin

Ausbildung zur Grafikerin in Bern. Arbeit in der Werbeagentur Sandmeier AG. 1962 heiratet sie Ueli Berger, sie arbeiten eng zusammen in den Bereichen Möbelentwurf und Kunst im öffentlichen Raum.

Anerkennung für den «Re-Aktions-Tisch», den «Schubladenstapel», den «Schweizer Stuhl» und die «Roh-Bau-Haus-Lampe». Mitglied der Schweizerischen Plakatjury in den 70er Jahren.



Ueli Berger, 1937 (Bern) Maler, Bildhauer, Zeichner, Designer

Praktikum als Innenarchitekt bei Hans Eichenberger nach abgeschlossener Malerlehre. Dreimaliger Gewinn des eidgenössischen Stipendiums für angewandte Kunst zwischen 1961 und 1971. Er arbeitete bei verschiedenen Architekten. 1965-1969 übernahm er die Leitung der Design- und Entwicklungsarbeit bei Glas Trösch in Bern. Ueli Berger beteiligte sich an verschiedenen Kunstausstellungen im In- und Ausland.

Er entwarf Möbel unter anderem für Victoria-Werke und Röthlisberger. Für die Sede zusammen mit Elenore Peduzzi Riva, Heinz Ulrich und Klaus Vogt, Entwicklung des modularen Sesselsystems "Organic". Er ist Mitbegründer der Fachklasse für freie Kunst an der Schule für Gestaltung in Bern.

